

**MAI 2009****// CED-ENTSCHLIEßUNG****WIRTSCHAFTSKRISE UND  
MUNDGESUNDHEIT IN EUROPA**

Der Council of European Dentists (CED) ist die Landesvertretung der Zahnärzte in der EU. Er vertritt 33 nationale Zahnarztverbände mit über 320.000 praktizierenden Zahnärzten. Der CED setzt sich europaweit für hohe Standards der zahnmedizinischen Versorgung und für eine effektive, stets auf die Patientensicherheit ausgerichtete Berufsausübung ein.

Auf ihrer Vollversammlung in Prag stellen die Mitglieder des CED das beispiellose Ausmaß der aktuellen Wirtschaftskrise fest und fordern die Europäischen Regierungen und andere Akteure auf, die negativen Auswirkungen der Krise auf die Mundgesundheit in Europa zu verhindern und abzumildern.

Der CED ist besorgt, dass sich die Wirtschaftskrise sowie schrumpfende öffentliche Haushalte auf die Gesundheitsausgaben und auf Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur in Europa auswirken und dadurch die Verfügbarkeit und die Qualität der Betreuung für europäische Bürger jetzt und in Zukunft beeinträchtigen könnten. Sozial und wirtschaftlich stärker gefährdete Gruppen würden sehr wahrscheinlich verstärkt unter zunehmenden gesundheitlichen Ungleichheiten leiden.

Die Mund- und Zahngesundheit der EU-Bürger wird besonders stark von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. In den meisten europäischen Ländern wird die zahnärztliche Versorgung für die allgemeine Bevölkerung in größerem Ausmaß als andere Formen der Gesundheitsversorgung aus privaten Quellen finanziert. In dem Maß, wie die verfügbaren Einkommen der europäischen Bürger sinken, wird sich auch ihre Fähigkeit verringern, Gesundheitsdienstleistungen einschließlich zahnärztlicher Versorgung zu bezahlen, selbst wenn nationale Zahnarztverbände freiwillige Unterstützung für wirtschaftlich schwächere Bürger bereitstellen. Die wirtschaftliche Existenzfähigkeit von Zahnarztpraxen, insbesondere in geographisch abgelegenen und weniger wohlhabenden Regionen wird gefährdet, was eine weitere Einschränkung der zahnärztlichen Versorgung zur Folge haben wird. Diese Entwicklung könnte schwerwiegende Auswirkungen auf die Mund- und allgemeine Gesundheit unserer Bevölkerung haben.

Der CED verweist nachdrücklich auf die Bedeutung einer gesunden Bevölkerung und des Gesundheitssektors für die europäische Wirtschaft. Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung für produktive und leistungsfähige Arbeitskräfte. Das Gesundheitswesen schafft zahlreiche Arbeitsplätze für häufig hochqualifizierte Beschäftigte und trägt gegenwärtig etwa 10 Prozent zum BIP der EU bei. Darüber hinaus fördert das Gesundheitswesen die wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklung und leistet damit einen direkten Beitrag zur Erreichung der Ziele der Lissabon-Strategie.



Der CED fordert alle europäischen Regierungen auf, weiterhin angemessene öffentliche Mittel für die Gesundheitsversorgung sowie für die Gesundheitsinfrastruktur und Gesundheitsprogramme einschließlich Vorsorge-, Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen bereitzustellen. Mundgesundheit ist ein wesentlicher Teil der allgemeinen Gesundheit und sollte in diese Initiativen umfassend einbezogen werden. Investitionen in die Gesundheit sind von entscheidender Bedeutung und werden zu einer rascheren Erholung nach der Krise, nachhaltigem wirtschaftlichen Wachstum und einer gesunden Bevölkerung beitragen.

**Einstimmig verabschiedet auf der Vollversammlung des CED am 29. Mai 2009.**